

# Nichtbezug von Sozialhilfe als blinder Fleck der Armutsmessung: Verdeckte Armut zwischen statistischer Erfassung und sozialpolitischer Verantwortung

Oliver Hümbelin,  
Sozialforscher und Dozent  
Berner Fachhochschule (BFH)  
<https://inequalities.ch/>

IKAS-Tagung, 09. September 2026



«[ ] ich will das nicht. Es belastet mich psychisch enorm, die ganze Zeit um etwas zu bitten.»

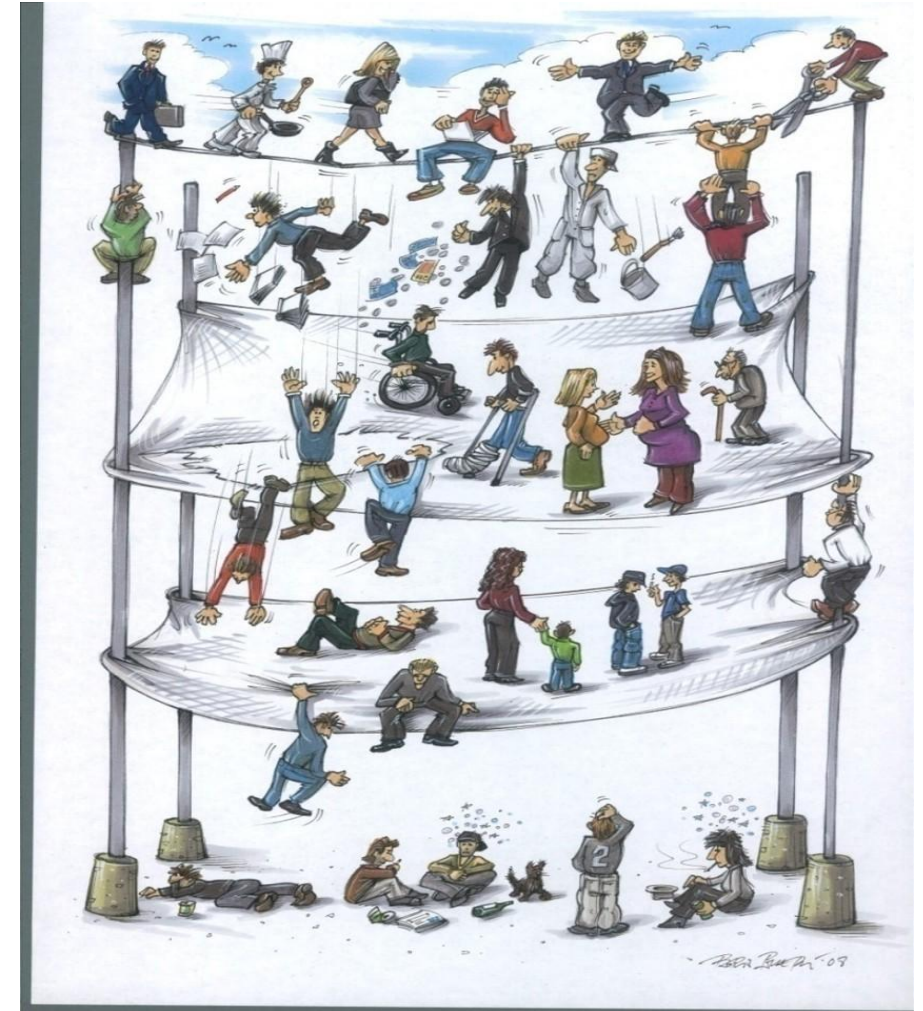


«Accessing social rights is not frictionless»

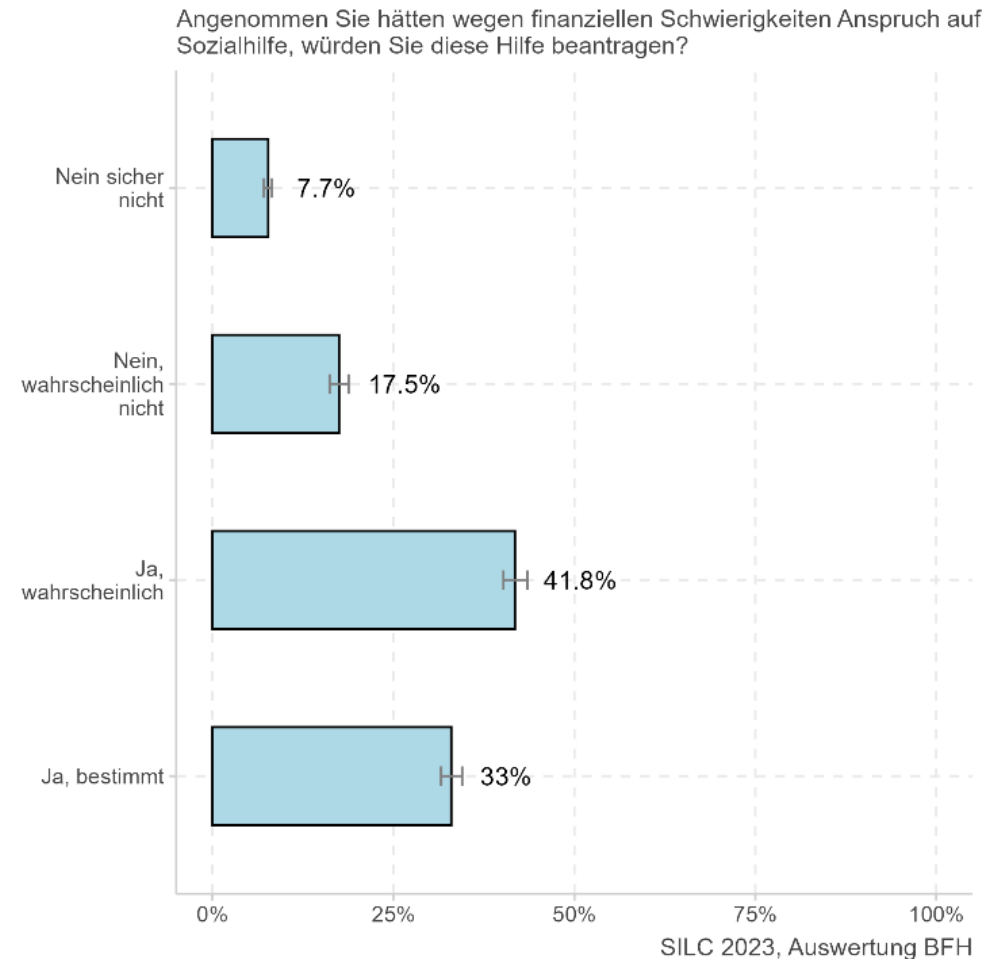
Moynihan, D. P., Herd, P., & Harvey, H. (2015). Administrative burdens: Learning, psychological, and compliance costs in citizen-state interactions. *Journal of Public Administration Research and Theory*, 25(1), 43–69. <https://doi.org/10.1093/jopart/muu009>

# Soziale Sicherheit im Schweizer Sozialstaat

- Die Schweiz gilt als klassischer kontinentaler Wohlfahrtsstaat, weist aber liberale Merkmale auf: hoher Stellenwert der Eigenverantwortung (Bonoli, 1997; Armingeon & Bonoli, 2006).
- Im internationalen Vergleich wird individuelle gegenüber staatlicher Verantwortung besonders stark betont (World Values Survey).
- Die Mindestsicherung ist stark dezentralisiert und unterscheidet sich kantonale und kommunal erheblich.
- Leistungen müssen in der Regel aktiv beantragt werden; automatisierte Zugänge sind weniger verbreitet.
- Nichtbezug: Anspruchsberechtigte Personen beziehen die ihnen zustehenden Leistungen nicht (van Oorschot, 1991; Eurofound, 2015; OECD, 2025).
- Armutsbeobachtung ist eng an den Sozialhilfebezug gekoppelt. Ein nationales Monitoring des Nichtbezugs sowie Berechnungen des Bundesamtes für Statistik fehlen bislang.



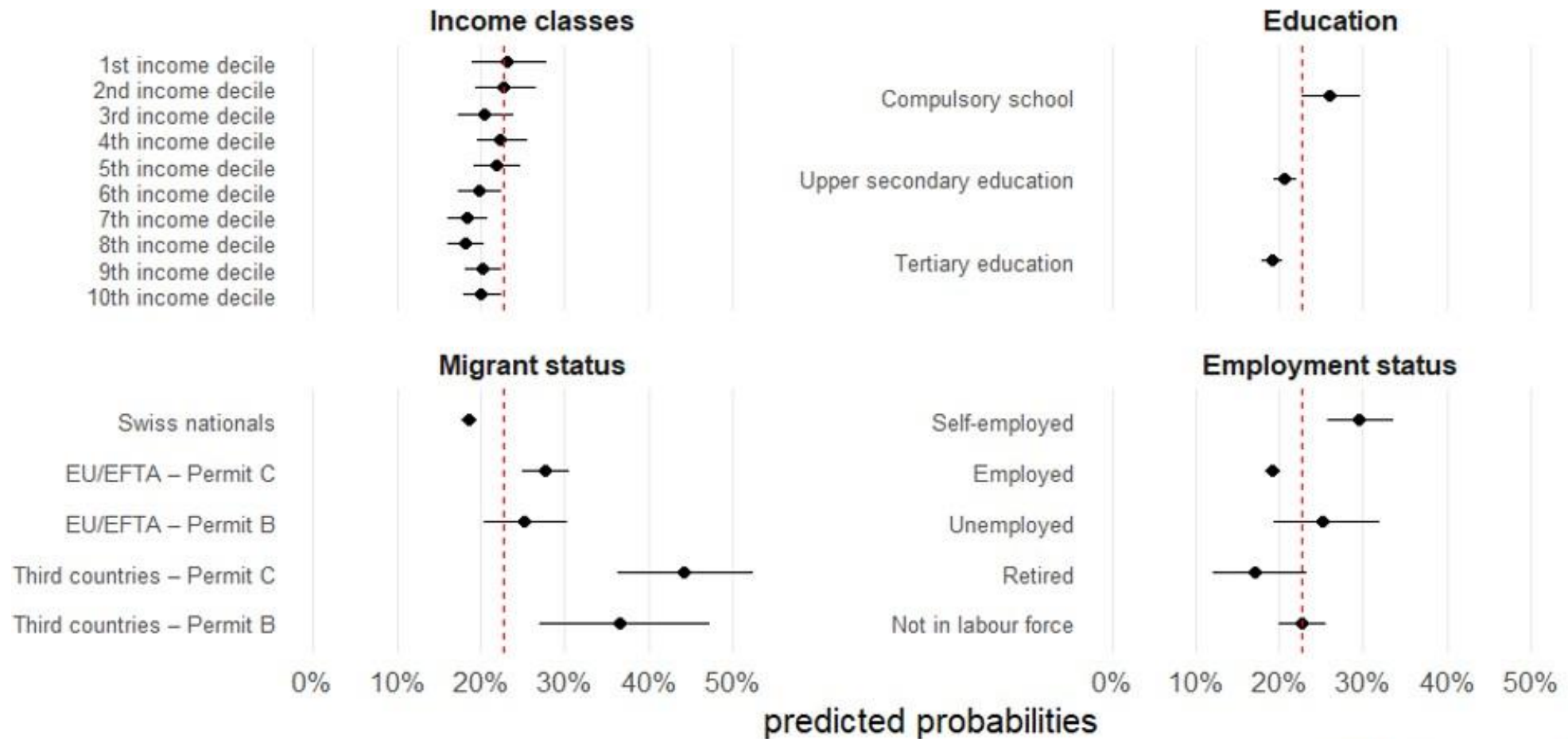
# Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung äussert Hemmungen



Hübelin, O., & Vogel, N. (2025). Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen: Motive und Barrieren -Auswertungen im Rahmen des nationalen Armutsmonitorings. Bundesamt für Sozialversicherungen.

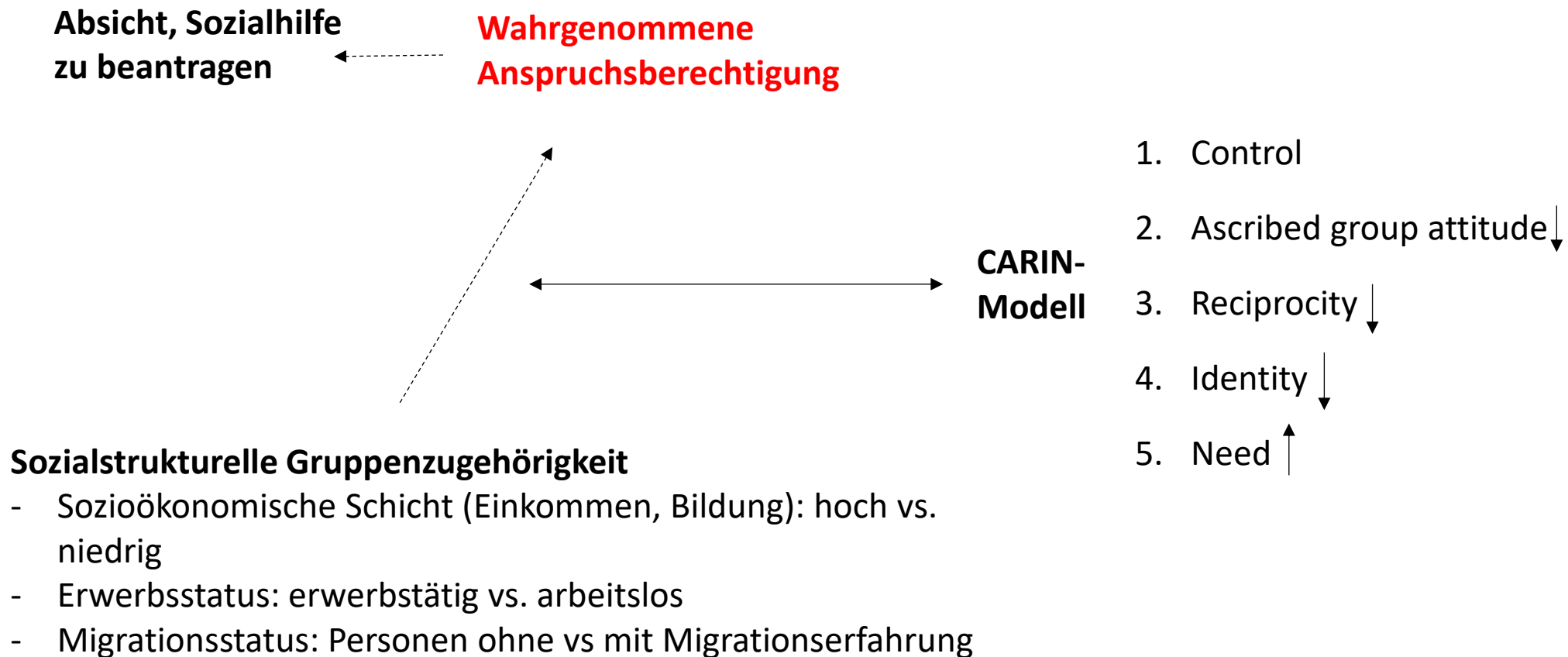
<https://doi.org/10.24451/arbor.12794>

# Grosse Unterschiede nach Bevölkerungsgruppen



SILC 2023, Switzerland

# Die wahrgenommene Anspruchsberechtigung wird vom sozialen Status geprägt



# Den blinden Fleck in der Armutsmessung ausleuchten



- Schätzung des Nichtbezugs mithilfe verknüpfter Registerdaten
- Kantone mit Nichtbezugsschätzung
  - BE, BS, BL, SO, AG, VS
  - Zwischen 20 und 40 Prozent der armutsbetroffenen Bevölkerung beziehen keine wirtschaftliche Sozialhilfe.

$$SA\text{-}Eligibility \left\{ \begin{array}{l} 1: BNL_h + HCP_{h,r} + HC_{h,r} + BI_i \geq \left( inc_{(EI+IW+TI)} + IPB_{h,r,i} \right) \text{ AND } [SB_F \text{ OR } W_F] \\ 0: BNL_h + HCP_{h,r} + HC_{h,r} + BI_i < \left( inc_{(EI+IW+TI)} + IPB_{h,r,i} \right) \text{ AND } [SB_T \text{ OR } W_T] \end{array} \right\}$$

## Legend

BNL = basic needs for living

HCP = health care premium

HC = housing cost

BI = benefits with incentives

inc = income (earned income (EI), income from wealth (IW), transfer income(TI))

IPB = individual premium benefits

SB = supplemental benefits

W = wealth

h = varies with household size

r = varies with region of living

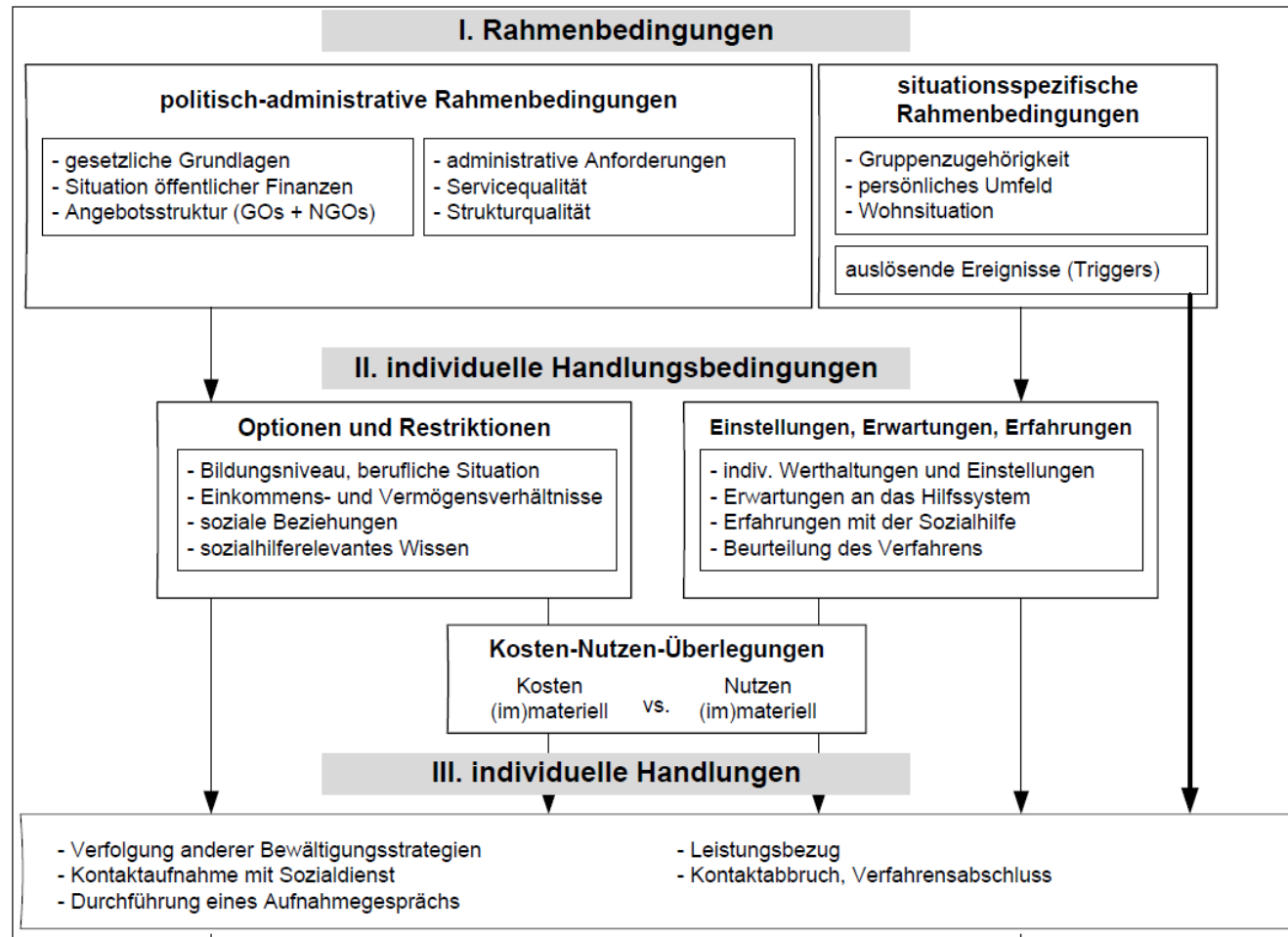
i = varies with income independent of social assistance

T = True with respect to evaluating eligibility bases on supplemental benefits/wealth

F = False with respect to evaluating eligibility bases on supplemental benefits/wealth

Hümbelin, Oliver. 2019. "Non-Take-Up of Social Assistance: Regional Differences and the Role of Social Norms." *Swiss Journal of Sociology* 45(1): 7–33. <https://doi.org/10.2478/sjs-2019-0002>

# Was ist über die Ursachen des Nichtbezugs bekannt?



## 1. Administrative und rechtliche Hürden

Komplexe Verfahren, umfangreiche Nachweispflichten und einschränkende rechtliche Vorgaben

## 2. Fehlende Informationen und mangelndes Wissen

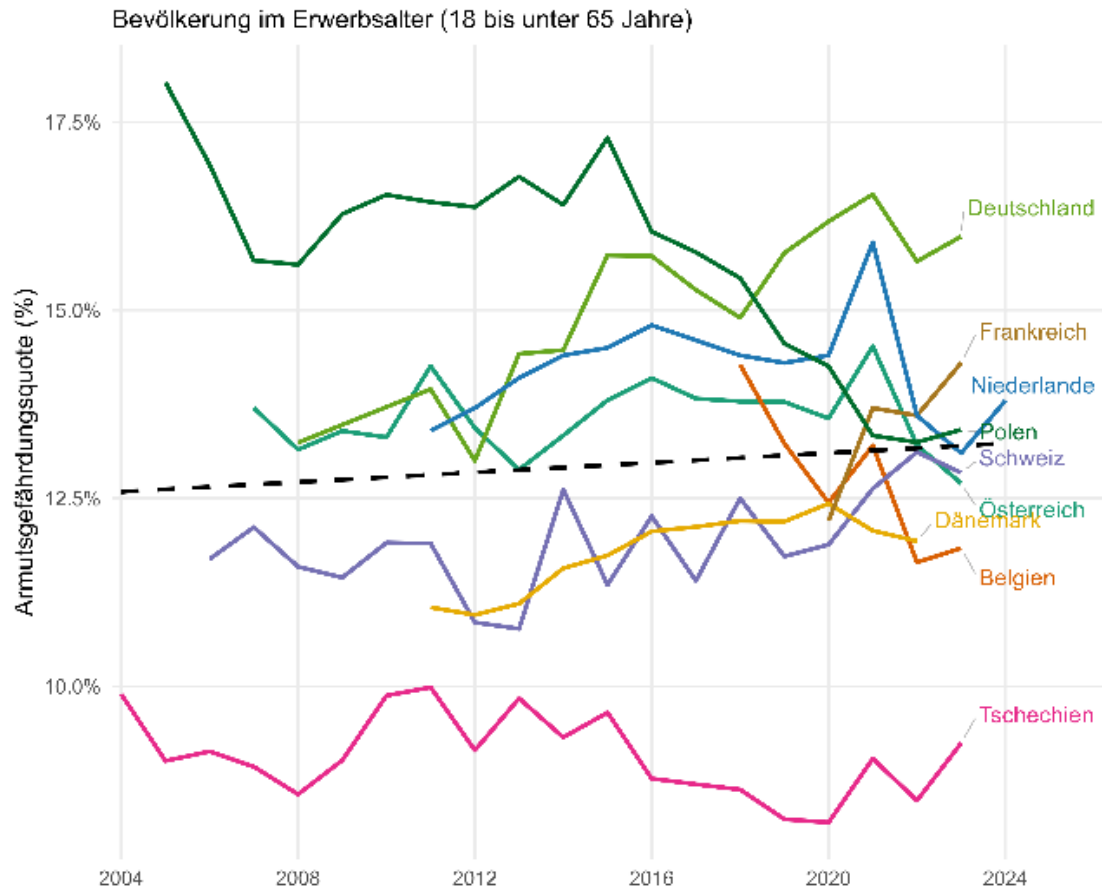
Begrenzte Kenntnisse über Anspruchsvoraussetzungen und Antragsverfahren

## 3. Soziale und psychologische Hürden

Stigmatisierung, Scham und befürchtete soziale Konsequenzen

# Ist es schwieriger geworden, Sozialleistungen zu erhalten?

## Armutsgefährdung gestiegen



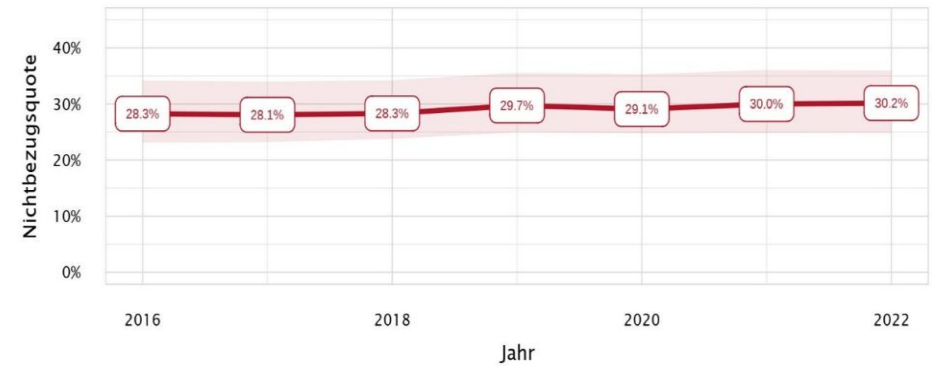
- In der Sozialstaatsliteratur wird die Zeit ab 2000 als Ära der Austerität bezeichnet. Zeit des grosszügigen Ausbaus vorbei. Justierungen im Zuge von Budgetdebatten.

## Social-Investment-Paradigma

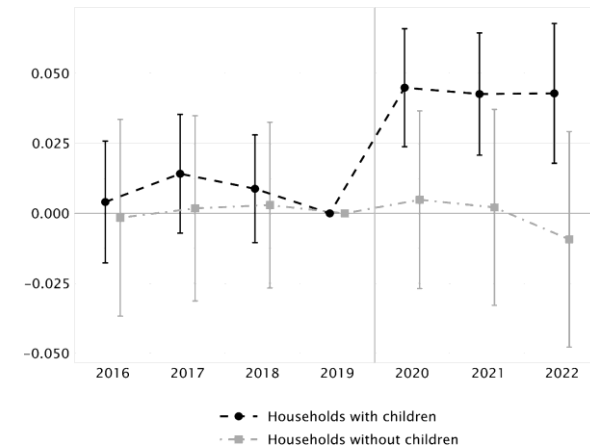
- Arbeitsmarktliche Integration als zentrales Paradigma.
- Begrenzung von Sozialleistungen (weniger Umverteilung). Ausbau der Anspruchsprüfungsverfahren.
- Erfolge aus Sicht der Armutsgefährdung bescheiden

# Ist der Nichtbezug heute verbreiteter?

- BS, Kanton mit Nichtbezugsmonitoring
- Reform des ALGs im 2019
  - Datenaustausch zwischen Migrationsbehörde und Sozialamt
  - «Übermässiger» Sozialhilfebezug kann Ausländerstatus gefährden
- Unsere Analysen zeigen, dass der Nichtbezug nach der Reform insbesondere bei Familien mit C-Bewilligung zunahm.
- Aushöhlung soziale Rechte auf indirektem Weg

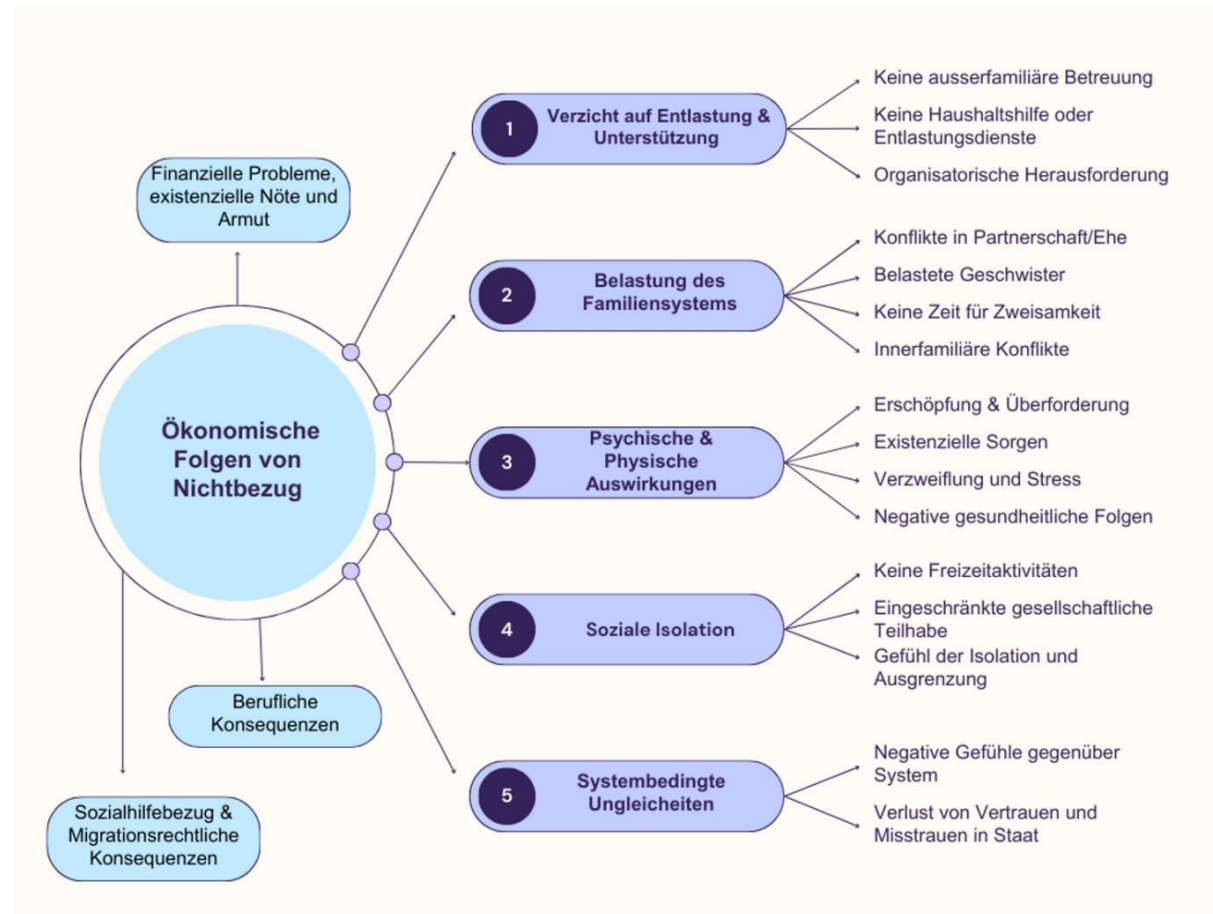


Note: Hümbelin, O., Lehmann, O. T., & Torkisz, S. (2026). Trends und Entwicklungen im Nichtbezug von Sozialhilfe in der Stadt Basel: 2016–2022. <https://doi.org/10.24451/arbor.13014>.



Oliver Hümbelin & Maurizio Strazzeri & Sebastian Torkisz & Olivier Lehmann, 2026. "Eroding Social Citizenship? Policy-Induced Conditionality and Migrants' Non-Take-Up of Social Assistance in Switzerland" University of Bern Social Sciences Working Papers 55, University of Bern, Department of Social Sciences.

# Folgen des Nichtbezuges



- **Nichtbezug ist nicht nur ein individuelles Problem, sondern auch eine gesellschaftliche Herausforderung.**
- **Kurzfristig:** Die öffentlichen Ausgaben werden reduziert.
- **Mittel- bis langfristige Folgen verdeckter Armut:**
  - Negative gesundheitliche Folgen (Kessler et al., 2020)
  - Erhöhtes Verschuldungsrisiko (Neuenschwander et al., 2016)
  - Höhere Kriminalitätsraten (Auer et al., 2024)
  - Höheres Risiko der Weitergabe von Armut an die nächste Generation (Parolin et al., 2024)

# Fazit & Ausblick

- Nichtbezug kein Versäumnis der Betroffenen, sondern ein Prüfstein für die institutionelle Gestaltung des Sozialstaats.
- Gesellschaft, Staat und Vollzugsstellen tragen die Verantwortung, dass soziale Rechte tatsächlich zugänglich sind.
- Kirche und Nichtregierungsorganisationen haben eine wichtige Funktion bei der Vermittlung sozialer Rechte.
- Hoffnungsvolle Anzeichen
  - Armutsstrategie EU
  - Armutsmonitoring Schweiz



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Kontakt**

[oliver.huembelin@bfh.ch](mailto:oliver.huembelin@bfh.ch)

**Newsletter**

<https://www.bfh.ch/soziale-arbeit/de/aktuell/newsletter-abos/>